

«Was macht eine Identität aus?»

Koproduktion Energiegeladene Probenwoche mit 21 Jugendlichen beim internationalen Projekt «Dance Identity» im TAK.

In der vergangenen Woche probten 21 Jugendliche zwischen 15 bis 20 Jahren aus Belgien, Deutschland, Luxemburg und Liechtenstein für das Tanzprojekt «Dance Identity». Die internationale Koproduktion der Theaterhäuser TAK Theater Liechtenstein, Junges Ensemble Stuttgart, AGORATheater Belgien und ROTONDES Luxemburg findet im Rahmen von Erasmus+ statt. Seit dem Frühjahr 2019 setzen sich die Jugendlichen in diesem 1 ½ jährigen Projekt mit dem Thema «Identität» und der damit verbundenen Identitätssuche, mit unterschiedlichen Sichtweisen und Lebensentwürfen auseinander. Unter der Leitung des belgischen Regisseurs und Choreografen Gregory Caers wurde letzte Woche in Schaan intensiv geprobt. Ausgangspunkt für diese Arbeit war für Gregory Caers ein Artikel über 18-Jährige, der beschrieb, dass diese jungen Erwachsenen lieber einem starken Menschen folgen würden, als sich selber politisch einzubringen. Dies schockierte Caers und warf für ihn die Frage auf. «Warum ist das so? Wovon hängt Identität ab und wie formt sich Identität?» Im Gespräch mit TAK-Pressereferentin Alexa Ritter gab Gregory Caers Einblick in seine Arbeit.

«TAK»: Was macht die Identität eines heute 18 jährigen jungen Menschen



Für das Tanzprojekt «Dance Identity» arbeiten sprach- und länderübergreifend Jugendliche aus Belgien, Deutschland, Luxemburg und Liechtenstein. (Foto: ZVG)

aus. Was denken Sie, hat diese jungen Menschen geprägt?

Gregory Caers: Die Frage ist, ist Identität auch ein Generationenthema? Macht es einen Unterschied, ob man z. B. wie ich, in den 80er-Jahren aufgewachsen ist oder erst nach 9/11? Alle heute 18-Jährigen sind nach 9/11 aufgewachsen, eine Zeit, die stark von Terror-, Wirtschafts-, Flüchtlings- und Umweltkrisen geprägt ist. Welche Auswirkung hat das auf eine Identität? Ist das eine Generation, die mehr von Angst geprägt ist als vorherige Generationen? All diese Fragen diskutieren wir und lassen sie in unsere Arbeit einfließen.

Die Teilnehmer kommen ja aus vier europäischen Ländern. Seid ihr mit dem Projekt auf der Suche nach einer europäischen oder persönlichen Identität?

Ich würde sagen, wir sind auf der Suche nach einer persönlichen, europäischen und einer nationalen Identität. Und gibt es hier einen Unterschied? Ist es ein Unterschied, ob man in Luxemburg oder in Liechtenstein aufgewachsen ist? Wir überlegen uns Formen, wie wir das ausdrücken können. Beispielsweise haben alle vier Länder die Farbe Rot in ihren Flaggen. Das haben wir gemeinsam, sobald aber die weiteren Farben dazukommen, unterscheiden wir uns grundlegend und gehören sozusagen einer «anderen Gruppe» an.

Was lernen die jungen Menschen bei diesem Projekt?



«Die Jugendlichen lernen, über sich nachzudenken.»

GREGORY CAERS
REGISSEUR/CHOREOGRAF

Die Jugendlichen lernen, über sich selber nachzudenken, ihre Existenz zu hinterfragen und natürlich auch für sich die Frage zu stellen «Wer bin ich in der Zukunft?». Bringe ich mich aktiv ein oder folge ich nur den Meinungen anderer?

Und wie setzen die Jugendlichen diese Gefühle, Erfahrungen und Erkenntnisse, die ihr erarbeitet und diskutiert, auf der Bühne um?

Das Projekt ist ein «Work in Progress», das heisst, wir wissen noch nicht ge-

nau, wie die Produktion schlussendlich aussehen wird. Wir nehmen die Formen, die wir gemeinsam erarbeitet haben und die passend sind. Aus diesem Material wähle ich Text und Bewegungsabläufe, die ich in meine Gesamtchoreografie einbaue. Dem entsprechend wird es eine sehr körperliche Performance werden, aber auch mit einigen Textstellen. Ich bin sehr zufrieden mit dem bisherigen Stand, wir hatten eine wunderbare zweite Probenphase in Schaan. (pr)

Statements von Projektteilnehmenden

- Sarah aus Luxemburg: Ich bin begeistert von dem Projekt, da ich so viele unterschiedliche Menschen kennenlernen durfte und sich alle sehr gut verstehen.
- Letizia aus Deutschland: Ich finde richtig schön, dass alle so offen und sympathisch sind. Alle Übungen, die wir machen, sind intensiv und die Arbeit verlangt auch, dass wir mitdenken.
- Nicola aus Belgien: Toll finde ich, dass man den kreativen Gedanken, die man hat, einfach freien Lauf lassen kann. Man kann nichts falsch machen, alles ist akzeptiert.
- Sarah aus Luxemburg: Es gefällt mir, dass wir in einer grösseren Gruppe ein Stück erarbeiten und die Arbeit mit Gregory Caers finde ich auch sehr cool.

Das Projekt besteht aus Begegnungs- und Arbeitsphasen in allen vier Ländern. Die nächste Probe findet in der ersten Januarwoche in Belgien statt, die Endproben sind im April in Stuttgart, wo auch am 23. April 2020 die Premiere stattfinden wird. Im TAK ist das Stück «Dance Identity» am 8./9. Mai 2020 zu sehen.

ANZEIGE



Rockmusik aus Salzburg Shivering Fit: «Downtown Junkies»

Auch in Salzburg wird Musik gemacht. Ach ja, stimmt: Mozart. Aber es gibt dort auch eine junge, ambitionierte Band namens Shivering Fit, deren zweites Album «Downtown Junkies» im Januar erschienen ist und die bereits fleissig an ihrem dritten Opus werkelt. Der Opener «We Used To Dance» ist



rundum ein fast durchgehend gespieltes, schlankes Gitarrenriff konstruiert, ein gehöriger Rocker, angefettet mit Chor im Hintergrund und kernig und von präzise sich dazwischendringenden Schlagzeugatacken gegliedert. Der sich anschliessende Titelsong ist eine Nummer, die langsam und eher melancholisch beginnt, geradezu kuschelweich mit Mundharmonika

«Downtown Junkies» heisst die zweite CD der Salzburger Band Shivering Fit. (Foto: Shivering Fit)

und einem ausgedehnten, elegischen Akustikgitarrensolo, das in einen rockigen Mittelteil mit nervösen Klaviereinwürfen und einer Saxofoneinlage überleitet.

Zwischen heavy und verträumt
Überhaupt fällt neben der ausgeprägten Spielfreude der Jungmusiker die Vielfältigkeit der Arrangements und der Instrumentierung auf. Prog Rock ist das Etikett, das die Band sich und ihrer abwechslungsreichen Musik mit grummeligem Bassgesang selbst gibt, auch

wenn man sich darunter nicht endlos dahinmäandernde superkomplexe Strukturen wie bei den klassischen Prog Bands der Siebzigerjahre vorstellen sollte, sondern eher eingängige und gut gespielte Rocksongs. Besonders viel Entwicklung bietet etwa «Gone», das sich immerhin über siebeneinhalb Minuten erstreckt. Der Sound des Albums variiert zwischen heavy und verträumt; alternativer Rock mit Anspruch ist es ganz bestimmt, jedenfalls aber Musik, die Spass macht, zu hören. Arno Löffler

Im Gemeindesaal Balzers

Herbstkonzert der Harmoniemusik Balzers

BALZERS Die Musikantinnen und Musikanten der Harmoniemusik Balzers freuen sich, ihr Vereinsjahr musikalisch abzuschliessen und laden zum traditionellen Herbstkonzert morgen Freitag, den 15. November 2019, um 20 Uhr, und am Sonntag, den 17. November 2019, um 17 Uhr in den Gemeindesaal Balzers ein. Seit nunmehr über 30 Jahren dirigiert Willi Büchel die Harmoniemusik Balzers. Er hat den Verein in den vergangenen drei Jahrzehnten musikalisch geprägt und die Harmoniemusik Balzers zu zahlreichen Erfolgen geführt. Unter seiner Leitung haben die Musikantinnen und Musikanten auch

dieses Jahr ein spannendes Konzertprogramm einstudiert und hoffen, mit Werken von Nicolai Rimsky-Korsakov, Charles Ives, David Maslanka, Frank Ticheli und Leonard Bernstein einen interessanten und unterhaltenden Konzertabend bieten zu können. Nach beiden Konzerten lädt die Festwirtschaft im kleinen Gemeindesaal zum Verweilen ein und sorgt mit kulinarischen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der Gäste. Das Herbstkonzert der Harmoniemusik Balzers ist auch ein Dank an Freunde, Sponsoren und Gönner, auf deren ideelle und finanzielle Unterstützung auch in diesem Jahr ge-



Das traditionelle Herbstkonzert findet am Freitag und am Sonntag im Gemeindesaal Balzers statt. (Foto: ZVG)

zählt werden durfte. Ein besonderer Dank geht an die Einwohnerinnen und Einwohner von Balzers, an deren Türen die Musikantinnen und Musikanten in den Tagen nach dem Konzert wieder klopfen werden. Für

Ihr Wohlwollen bedanken sie sich jetzt schon ganz herzlich. Die auswärtigen Besucherinnen und Besucher werden am Ende des Konzertes um einen freiwilligen Beitrag in die Vereinskasse gebeten.

Die Harmoniemusik Balzers freut sich auf zahlreichen Besuch der beiden Konzerte und dankt Ihnen für Ihre Unterstützung. (pr)

Weitere Infos unter www.hmb.li

ANZEIGE

harmonie musik BALZERS

Herbstkonzert 2019

LEITUNG
WILLI BÜCHEL

Freitag, 15. November 2019, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Balzers
Sonntag, 17. November 2019, 17.00 Uhr, Gemeindesaal Balzers

Freiwillige Kollekte | Aktuelle Infos unter www.hmb.li sowie Facebook und Instagram